

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster
LWG Institut für Bienenkunde und Imkerei, Veitshöchheim
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim
Länderinstitut für Bienenkunde, Hohen-Neuendorf

Am Bienenstand – Bienen im Winter

Was ist schon normal?

Kirchhain (cd) Eigentlich sind die Monate Januar und Februar die kältesten Monate in Deutschland. Eigentlich. Abgesehen von wenigen Ausnahmen fiel der Winter in den meisten Regionen völlig aus. So verlief der Januar deutlich zu mild, bei wenig Niederschlag und viel Sonnenschein. Es gab dieses Jahr bereits etliche Flugtage und die Natur hat auf das milde Wetter reagiert. Ihre Bienenvölker brüten bereits. Hoffentlich brüten sie ...

Leben sie überhaupt noch?

Leider sind bereits viele Bienenvölker gestorben. Voraussichtlich müssen wir dieses Jahr mit erhöhten Winterverlusten rechnen. Haben Sie bereits nach ihren Völkern geschaut? So langsam wird es Zeit. Ist bei Ihnen ein Volk gestorben, dann sollten Sie die Ursache ermitteln. Wichtig ist es, aus dem Verlust zu lernen. Dazu können Sie sich auch die Unterstützung und den Rat eines erfahrenen Imkers wie z.B. des Bienensachverständigen holen.

Aber ganz wichtig und allem voran: Zuerst die Fluglöcher verschließen.

Warum nur ...

Wie geht man bei der Totenschau vor? Grundsätzlich von außen nach innen. Das bedeutet, zuerst wird das Umfeld des Bienenstocks begutachtet, dann der Kasten von außen und erst dann von innen. Gibt es tote Bienen vor dem Flugloch? Wie schauen die Bienenkästen von außen aus? Schauen Sie die Beute durch und achten Sie auf Hinweise. Wie viele tote Bienen liegen am Boden? Finden Sie auf den toten Bienen Varroamilben? Gibt es noch Brutwaben und Futterwaben? Wie sehen die Reste der Brut aus? Das Bieneninstitut Kirchhain hat ein detailliertes Untersuchungsschema entwickelt. Es kann Ihnen als Leitfaden dienen, damit Sie keine mögliche Ursache übersehen.
<http://cdn.llh-hessen.de/bildung/bieneninstitut-kirchhain/>

Der nächste Infobrief erscheint
am
Freitag, 21. Februar 2020

Was ist zu tun?

- Standkontrollen, besonders nach dem Sturm-tief!!
- Futterkontrollen
- Werkstattarbeiten
- Materialbeschaffung
- Saisonplanung
- Fortbildung

Der Todesfall hat seine Ursache nicht selten in Fehlern bei der Einwinterung oder einer unzureichenden Varroabehandlung im Vorjahr. Die Varroose ist derzeit das größte Gesundheitsproblem und die häufigste Verlustursache für Bienenvölker. Leider wird das oft nicht erkannt. Wir haben kein Problem mit unzureichenden Bekämpfungsmitteln und Bekämpfungsmethoden. Wir haben ein Problem mit unzureichender Varroadiagnose. Eine gelegentliche und stichprobenartige Varroadiagnose reicht nicht

Impressum

Redaktion: Marlene Backer (mb), Barbara Bartsch (bb), Dr. Stefan Berg (sb), Christian Dreher (cd), Bruno Binder-Köllhofer (bb-k), Dr. Ralph Büchler (rb), Johann Fischer (jf), Dr. Ingrid Illies (ii), Dr. Marika Harz (mh), Erhard Härtl (eh), Uwe Hubbe (uh), Thomas Kustermann (tk), Gerhard Müller-Engler (gme), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Jens Radtke (jr), Rike Renner (rr), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Anette Schroeder (as), Dr. Klaus Wallner (kw)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtedaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Kontakt Hohen-Neuendorf
Tel 03303 - 2938-30
www.honigbiene.de

Haftungsausschluss: Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen. **Datenschutz:** Wollen Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten, so können Sie ihn auf den Webseiten des DLR und der LWK NRW (Apis e.V.) jederzeit ohne Angabe von Gründen kündigen. Wir werden ihre Daten sodann vollständig löschen.

aus. Das wird jedem klar, der konsequent, lückenlos und regelmäßig alle Völker untersucht. Es gibt fast immer Ausreißer. Es gibt fast immer Völker, die trotz Behandlung noch zu viele Milben haben. Gerade im September und im Oktober passieren manchmal noch „Wunder“ in den Völkern. Diese Völker verlieren Sie. Das können Sie ganz leicht durch die regelmäßige Gemülldiagnose verhindern. Machen Sie es doch dieses Jahr mal anders. Kontrollieren Sie ab der zweiten Jahreshälfte alle Völker, und zwar bis zum Jahresende jeden Monat. Anhand des Varroabefalls können Sie dann Ihre Maßnahmen ausrichten und bedarfsgerecht behandeln.

Aus der Region

Nicht wenige Imker haben Völker verloren. Das ist für die Betroffenen sehr bitter. Völkerverluste können jeden treffen und selbst die erfahrensten Imker sind davor nicht gefeit. Es gibt also keinen Grund es zu verheimlichen. Lassen Sie sich bitte nicht dazu verleiten, Bienen aus Südeuropa zu importieren. Das Angebot im Internet und in den Fachzeitschriften ist üppig. Die Verlockung, die Verluste stillschweigend und anonym auszugleichen ist groß. Allerdings sind die damit verbundenen Risiken auch groß. Die Qualität der Kunstschwärme und Jungvölker kann unbefriedigend sein und es können Parasiten, Schädlinge und Krankheiten eingeschleppt werden. Insbesondere besteht die Gefahr, den kleinen Beutenkäfer mitzukaufen. Außerdem findet unweigerlich eine gewisse genetische Verfälschung unseres regionalen Genpools statt. Selbst wenn der Königinnen-Zuchtstoff aus Ihrer Region

stammt, findet die Begattung der Königinnen in Südeuropa mit den dortigen Drohnen statt. Eine nicht standortangepasste Bienengenetik kann weder in der Honigleistung, noch in der Vitalität und Überwinterung voll überzeugen.

Aufpassen

Achten Sie auf Ihre Völker. Es kann noch viel passieren bis zur ersten richtigen Tracht. Das Futter könnte nicht ausreichen. Das inzwischen wachsende Brutnest verbraucht Zusehends mehr Futter. Generell gilt, dass Arbeiten während der Winterpause nur im Notfall durchgeführt werden sollten. Bei kaltem Wetter kann der Futtevvorrat eines Volkes auch grob ermittelt werden, indem die Beute leicht von hinten angehoben wird und das Gewicht abgeschätzt wird. Wenn die Kiste sehr leicht, zu leicht ist, dann sollten sie diese Völker möglichst bald kontrollieren und ggf. nachfüttern.

Kontakt zum Autor:

Christian Dreher

christian.dreher@llh.hessen.de

Hinweise

Futterkranzprobenuntersuchungen

Zur Ausstellung von Seuchenfreiheitsbescheinigungen (Gesundheitszeugnisse) werden häufig Futterkranzprobenuntersuchungen gefordert. Erfahrungsgemäß erwarten die zuständigen Labors der einzelnen Bundesländer kurz vor oder zu Beginn der Bienensaison ein erhöhtes Probenaufkommen, das zu längeren Bearbeitungszeiten führen kann. Daher empfiehlt es sich frühzeitig für Wanderungen oder Völkerverkauf Seuchenfreiheitsbescheinigungen zu beantragen und Futterkranzproben ziehen zu lassen.

Vorsicht beim Völkerkauf im Internet!

Bienenvölker, die im Internet zum Kauf angeboten werden entstammen nicht immer zuverlässigen Quellen bzw. Herkünften. Zur Vermeidung der Einschleppung neuer Krankheitserreger sollte man nur Völker aus einheimischen Quellen kaufen. Lassen Sie sich das schriftlich bestätigen! Leisten Sie auch auf keinen Fall Vorauszahlungen! Zahlen Sie erst nach Erhalt und Zufriedenheit! Verlangen Sie ein Gesundheitszeugnis!

Veranstaltungshinweise

- aktuelle Erweiterung des Programms -

29. Apisticus-Tag Münster 2020

Bienen brauchen Blüten

29. Feb. und 01. März 2020

MCC Halle Münsterland

www.apisticus-tag.de

Samstag 29.02.2020 im Blauen Saal

zusätzlicher Vortrag 13:00

Jürgen Schmiedgen, Crottendorf

Bienenstockluft als anerkannte Therapieform

Kinderbetreuung erweitert mit dem **Duo Via La Musica**. [Musizieren mit Trommeln in kleinen Gruppen](#)

Sa um 15:30 und So um 10:30 Uhr

Das **Mokipa Team** betreut ganztägig Kinder im Blauen Saal III und im Nordfoyer gibt es wieder **bunte Bienensichter**. Alle Angebote kostenfrei.

Es lohnt sich mit den Kleinen anzureisen, zumal der Eintritt für den Nachwuchs kostenfrei ist.



auf dem Apisticus-Tag 2020

Auf der Messe präsentieren wir Literatur Neuerscheinungen und antiquarische Bücher rund um Wild- und Honigbienen, Imkerei sowie Natur- und Umweltschutz.

- und jede Menge Kinderbücher -

[Eine Liste der verfügbaren Titel finden Sie hier ...](#)

Spendenaufruf

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Fachzentrum Bienen und Imkerei

Kreissparkasse Mayen IBAN: DE25 5765 0010 0098 0294 65 - SWIFT-BIC: MALADE51MYN Kennwort: Infobrief

Apis e. V.

[Apis e.V. Verein zur Förderung der Bienenkunde der Landwirtschaftskammer NRW](#)

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an:

Übersicht über Faulbrutmeldungen

<https://tsis.fli.de/>

Blühphasenmonitoring

<https://bienenkunde.rlp.de/>

Varroawetter

www.varroawetter.de



Samstag 29. Februar bis Sonntag 01. März 2020

Messe und Congress Centrum Halle Münsterland
Albersloher Weg 32, 48155 Münster

Programm: Stand Januar 2020

Änderungen vorbehalten

Teilnahmegebühren Tageskasse

Eintritt €	bis	Normalpreis
Messe & Vortragsveranstaltung	31.12.2019	
je Tag	27,00	30,00
beide Tage	40,00	50,00
nur Messe/Tag	-	12,00
einzelner Vortrag für Messebesucher	-	15,00
Gruppenrabatte auf Anfrage		

Freier Eintritt bis 18 Jahre; Schüler, Studenten und Azubis 50% Rabatt auf den Normalpreis bei Vorlage eines gültigen Ausweises! Auszubildende Imkergehilfe erhalten freien Eintritt. Bitte Bescheinigung vorlegen. Besucher nur der Imkermesse (inkl. Via Mièle), 12 EUR je Tag.

Die **Münsteraner Bienen- und Imkermesse** ist die größte Messe imkerlicher und bienenkundlicher Themen in Norddeutschland. Auf mehr als 5.000 qm bieten mehr als 140 Aussteller ein breites Angebot an Produkten und Informationen nicht nur bienenkundlich interessierten Personen an. Von Schmuck, Kosmetik bis hin zu imkerlichen Großgeräten, Honig und Bienenzwachs gibt es Vieles zu bestaunen. Wir bieten eine köstliche Auswahl raffinierter Gaumenfreuden! Honige und weitere Produkte zum Probieren werden angeboten.

Aussteller der Messe unter www.apisticus-tag.de.



Samstag, 29. Februar 2020

Sonntag, 01. März 2020

Grüner Saal - Erdgeschoss

- 12:30 **Eröffnung, Grußworte**
- 13:00 **Umweltpreis der Landwirtschaftskammer NRW**
Laudatio
- 14:30 **Dr. Friedrich Pohl, LMTVet., Bremen**
Diagnose beginnt am Flugloch – Tipps für Anfänger und Fortgeschrittene
- 16:30 **Dr. Hannes Beims, LAVES, Bieneninstitut Celle**
HMF in Futtermittel – wie ist die aktuelle Situation
- 18:00 **Große Samstags-Tombola mit Herrn Apisticus**

- 10:00 **Stella Weweler, Deutsche Wildtier Stiftung, Berlin**
Vielfalt der Wildbienen Deutschlands
- 12:00 **Verleihung Apisticus des Jahres 2020** Laudatio
- Große Sonntags-Tombola mit Herrn Apisticus**
- 14:00 **Podiumsdiskussion: Landwirtschaftliches Wochenblatt**
- 15:00 **Immer weniger gelbe Rapsfelder**
Ursachen und Folgen für die Imker
Moderation: Redakteurin Britta Petercord
www.apisticus-tag.de

Roter Saal - Obergeschoss

- 10:00 Apis e.V. Mitgliederversammlung
- 11:30 **Dr. Marika Harz, LWK NRW, Bienenkunde, Münster**
Jahresbericht des Bieneninstitutes
- 14:30 **Dr. Sabine Schründer, LAVES, Bieneninstitut Celle**
Bestäubungs- und Trachtbörse - die Bauer-Imker-App
- 16:30 **Bernhard Jaesch, Imkermeister, Bennigsen**
Biene sucht Blüten – mit unserem Pflanzangebot wird sie fündig, denn hier wird durchgeblüht!

- 10:00 **Peter Leuer, LV Westfälischer & Lippischer Imker, Billerbeck**
Hygieneschulung mit Zertifikat
- 12:00 **Klaus Körber, Inst. f. Erwerbs- u. Freizeitgartenbau, Veitshöchheim, angefragt**
Gehölze und Sträucher für die Zukunft
- 15:00 **Dr. Paul Siefert, LAVES, Bieneninstitut Oberursel**
Die Bienenentwicklung unter der Lupe

Blauer Saal III – Erdgeschoss

- 14:30 **Claudia Perle**
Apitherapeutin, Eichberg, Schweiz
Gelee Royal und dessen Nutzung im imkerlichen Alltag
- 16:30 **Elke Pichlbauer**
Heilpraktikerin, Werdohl
Heilwerte des Honigs



- 10:00 **Elisabeth Verhaag, LWK NRW, Köln-Auweiler**
Wie können Landwirte Biodiversität fördern?
- 12:00 **Wolfgang Friedrichowitz, IV Steglitz, Berlin**
40 Jahre imkern in der Großstadt – ein Erfahrungsbericht
- 15:00 **Lars Meyke, LWK NRW, Bienenkunde, Münster**
Imkerliche Sprechstunde zu aktuellen Themen

Rahmenprogramm: Samstag von 14:00 bis 18:00 & Sonntag von 10:00 bis 16:00

An beiden Tagen bieten wir ein interessantes Programm für Begleitpersonen und unseren jüngsten Nachwuchs. Große Tombola an beiden Tagen, InTouch-Massagen und Wellness, Spezialitäten aus der Honigküche. Achten Sie auf unsere Ankündigungen!

Foyer Erdgeschoss und Obergeschoss

Kinderbetreuung durch MOKIPA

Wir bieten hier für die kleinen Besucher ein abwechslungsreiches Programm, Quizfragen, Spiele, Kinderschminken und vieles mehr, für Kinder bis 10 Jahre

Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker präsentiert seine Aktivitäten, Leistungen und Angebote.

Suchen Sie das Gespräch mit den Obleuten des Verbandes!

Anmeldung: Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Nevinghoff 40, 48 147 Münster • Tel 0251/ 2376-662 • FAX -551 • E-Mail apis-ev@lwk.nrw.de • web www.apisticus-tag.de (online-Anmeldung) **Parkplätze:** Direkt am Ort (4€/Tag). **Übernachtungen:** preiswerte Hotels in der näheren Umgebung. **Tagungsadresse:** Apisticus-Tag Münster, Albersloher Weg 32 • 48155 Münster APIS e.V. • Nevinghoff 40 • 48 147 Münster • E-Mail info@apis-ev.de • web www.apis-ev.de • **Konto** vereinigte Volksbank Münster e. G. • BIC GENODEM1MSC • IBAN DE16 4016 0050 0600 9057 02 • USt-IDNr. DE 2 43 84 56 39 • Veranstalter Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde • Apis e. V. • Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e. V. • Kreisimkerverein Münster e. V.

Die Honigdoktorin Prof'in Dr. Margot Dasbach

Hochschule Anhalt, Bernburg mit StudentInnen
Physikalische, chemische, sensorische Bewertung der Honige, Wassergehaltsbestimmung, Kalibrierung von Handrefraktometern (gegen eine Gebühr von 5 € für Fremdgeräte) u.v.a.m.